

Nahtloser Übergang

Trägerschaft des Kindergarten St. Wolfgang ist vollends geglückt

Mamming. (ez) Bereits zum 1. Januar hat die Trägerschaft des Kindergartens St. Wolfgang gewechselt. Nun waren die Verantwortlichen zusammengelassen, um nach Abwicklung sämtlicher Buchhaltungsvorgänge, den geglückten Wechsel zu feiern.

„Miteinander leben – für einander da sein – voneinander lernen“ – unter diesem Motto arbeitet der Kindergarten mit Kinderkrippe St. Wolfgang seit über 50 Jahren. Die Pfarrei Mamming, mit den jeweiligen Geistlichen, hatte 50 Jahre die Verantwortung inne, jetzt ist die Gemeinde Mamming mit Bürgermeisterin Irmgard Eberl dafür verantwortlich. Die Pfarrei habe ein gut bestelltes Haus übergeben, berichtete die Bürgermeisterin.

Stetig steigende Kinderanzahl

Sie dankte stellvertretend dafür Pfarrer Thomas Gleißner, Kirchenpfleger Xaver Maier und der für die Buchführung und Verwaltungsvorgänge bisher verantwortliche Kraft Helga Parzl. In den vergangenen Jahren sei die Zahl der Kinder stetig angestiegen, parallel dazu auch die Mitarbeiterzahl. Schön sei es, dass der Geistliche das Haus auch weiterhin begleiten wird und damit die Kirchenfeste im Jahreskreis weiter fest integriert seien. Der Trägerwechsel war eine aufwendige Sache,



Die Vertreter des Kindergartens, der Gemeinde sowie der Pfarrei freuen sich über den geglückten Wechsel der Trägerschaft.

Foto: Monika Ebnet

jedoch bestens organisiert und aufbereitet.

Diese Teamarbeit der beteiligten Parteien habe dazu geführt, dass der Übergang für die Eltern und Kindern nahtlos war.

Dass die Mitarbeiter alle das Vorhaben unterstützt haben und sich in der Einrichtung wohl fühlen, zeige die Tatsache, dass alle weiter mit an Bord sind. Die Einrichtungsleiterin

Sabine Schuder, die mit ihrem Team täglich für das Wohl der ihnen anvertrauten Kinder Sorge trägt, lobte die bisherige Zusammenarbeit mit der Pfarrei und auch das jetzige Miteinander mit der Gemeinde. „Für uns ist wichtig, dass jedes Kind eine Bleibe hat, und zwar eine Gute“, betont sie.

Sie dankte dem bisherigen Trägervertreter Pfarrer Thomas Gleiß-

ner für die Unterstützung, die man erfahren durfte. Zeitgleich hob sie hervor, dass man daran mit der Gemeinde Mamming anknüpfen könne. In regem Austausch sei man, das ist auch Bürgermeisterin Irmgard Eberl wichtig. Denn aktuell werden vor Ort über 170 Kinder im Haus und in der Naturgruppe betreut.

Zukünftige Entwicklung

Außerdem eruiere man in weiteren Gesprächen die zukünftige Entwicklung der Einrichtung. Dass in der Ortsmitte gebaut werden soll, ist bereits bekannt, ebenso die Installation der Naturgruppe auf einem gemeindlichen Grundstück Nahe des Baugebietes Seiheracker. Pfarrer Thomas Gleißner dankte dem Haus, dass sie den Weg gemeinsam gegangen sind. Man konnte all die Zeit, sämtliche Kinder aufnehmen, die einen Betreuungsplatz brauchten. Verschiedene Themenbereiche habe man „ausgekartelt und ausprobiert“.

Verschiedene Meinungen habe man stets zu einer guten Lösung gebracht und dabei stets das Wohl der Kinder im Blick gehabt. Natürlich war es ihm mit seinen Mitarbeitern wichtig, dass sie die Einrichtung mit einer guten Ausgangslage übergeben durften. „Das ist uns geglückt“, lobte er.

Nun könne es gut weitergehen und er freue sich, wenn er zu Gast sein darf.